

LONDON, October 10, 2013 /PRNewswire/ --

- Führungskräfte von einigen der größten Arbeitgeber in ganz Europa führen ein Programm an, das auf die "Bekämpfung der Depression am Arbeitsplatz" abzielt.
- Bei mehr als 34,6 Millionen Arbeitnehmern in der Europäischen Union besteht die Gefahr, dass sie wegen Depressionen und ihren kognitiven Symptomen von der Arbeit fernbleiben. Das entspricht einem möglichen Verlust von 1 Milliarde Arbeitstagen.
- Ziel der Initiative Target Depression in the Workplace (Bekämpfung der Depression am Arbeitsplatz) ist es, konkrete Hilfsmittel und Ressourcen zu empfehlen, die es Führungskräften in Unternehmen erleichtern, Mitarbeiter mit Depressionen zu erkennen und ihnen zu helfen sowie allgemein die psychische Gesundheit am Arbeitsplatz zu fördern.

Eine Gruppe von wichtigen europäischen Arbeitgebern startet heute eine Aktion zur Bekämpfung der Auswirkungen von Depressionen und ihren kognitiven Symptomen am Arbeitsplatz. Jeder zehnte Arbeitnehmer in Europa nimmt sich wegen Depressionen frei; dies entspricht mehr als 34 Millionen Menschen in Europa, bei denen ein Risiko auf Arbeitsausfälle besteht. Es ist nun das erste Mal, dass europäische Führungskräfte zusammengekommen sind, um Depressionen am Arbeitsplatz zu beurteilen und anzusprechen.

"Die katastrophalen Auswirkungen, die Depressionen auf den Einzelnen und seine Familie haben können, sind allgemein bekannt, aber weitgehend ungelöst ist die Frage, welche Auswirkungen Depressionen auf die Arbeit haben", sagte Professor Martin Knapp, Professor für Sozialpolitik und Co-Director bei LSE Health und Social Care. "Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass betroffene Arbeitnehmer bei jeder depressiven Phase durchschnittlich 36 Tage der Arbeit fernbleiben. Umgerechnet auf die gesamte europäische Erwerbsbevölkerung könnte das bedeuten, dass annähernd 1 Milliarde Arbeitstage wegen Depressionen verloren gehen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen sind möglicherweise enorm, und dies berücksichtigt noch gar nicht die reduzierte Produktivität der Menschen, die weiterarbeiten, während sie depressiv sind."

Depressionen sind weltweit die Hauptursache für Behinderung und sie haben direkte Auswirkungen auf den Unternehmensgewinn aufgrund von bloßer Anwesenheit (zur Arbeit kommen trotz Krankheit) und Fehlzeiten (bei Fernbleiben von der Arbeit). Die kognitiven Symptome der Depression - Konzentrationsschwierigkeiten, Unentschlossenheit bzw. Vergesslichkeit - sind während einer depressiven Episode bis zu 94 % der Zeit über vorhanden und verursachen erhebliche Beeinträchtigungen der Arbeitsfunktion. Menschen mit Depressionen leisten aus gesundheitlichen Gründen durchschnittlich 5,6 Wochenstunden weniger an produktiver Arbeitszeit als diejenigen ohne Depression.

Einige der größten Arbeitgeber in Europa, darunter Royal Mail Group Ltd, BT Group plc, Barclays, Unilever und die Deutsche Post DHL, die zusammen mehr als 600.000 Menschen in Europa beschäftigen und einen Umsatz von fast 200 Milliarden € jährlich erwirtschaften, haben ein Führungskomitee gebildet mit dem Ziel, konkrete Maßnahmen aufzustellen, um anderen Unternehmen mit der Verringerung der Auswirkungen von Depressionen zu helfen.

"Psychische Gesundheit ist heutzutage das vorherrschende Gesundheitsproblem am Arbeitsplatz. Arbeit kann entweder vorteilhaft oder schädlich für die geistige Gesundheit sein und Arbeitgeber können durch ihr Handeln einen wichtigen Beitrag zum Wohl der Gesellschaft leisten", sagte Dr. Paul Litchfield, BT Group plc Chief Medical Officer und Berater des Komitees. "Die Bekämpfung von Depressionen ist seit vielen Jahren eine Priorität für BT und ist fester Bestandteil unseres eigenen Rahmenprogramms für die psychische Gesundheit, das uns bedeutende geschäftliche Vorteile eingebracht hat und sehr vielen unserer Leute hilft. Im Rahmen der Initiative Target Depression in the Workplace freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit anderen Arbeitgebern, um die bereits vorhandenen Vorgehensweisen auf ein höheres Niveau zu heben und so weit wie möglich zu verbreiten."

Der Vorsitzende von Target Depression in the Workplace ist Herr Bill Wilkerson, Executive Chairman von Mental Health International. Der Vizevorsitzende ist John Duncan, Group HR Director bei der Royal Mail Group Ltd.

Laura Clewes von OgilvyHealthPR, E-Mail: laura.clewes@ogilvy.com , Tel: +44(0)207-108-6078/Handy: +44-776-021-2600

SOURCE The Target Depression in the Workplace Steering Committee